



# Checkliste für die **Realisierung einer PV-Anlage** in Kärnten

# Inhalt

Vorwort	3
Zivilrechtliche Flächensicherung	4
Energierrecht – Begründung von Marktrollen bei PV-Projekten in Kärnten	6
Raumordnungsrecht - Widmungsrechtliche Erfordernisse für PV-Projekte in Kärnten	7
Anlagenrechtliche Erfordernisse bei PV-Projekten in Kärnten	8
Stromliefervertrag / Power Purchase Agreement (PPA)	11
Förderungen	13

## **Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:**

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Kärnten, Sparte Industrie. Blattlinie: Informationsmedium für Mitglieder der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Kärnten. Erscheinungsort: Kärnten. Für den Inhalt verantwortlich: Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Kärnten. Fotos: wenn nicht anders angegeben Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Kärnten. Kontakt: Sparte Industrie, Wirtschaftskammer Kärnten, Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [industrie@wkk.or.at](mailto:industrie@wkk.or.at). Redaktion und Layout: Wirtschaftskammer Kärnten. Gestaltung und Satz: Wirtschaftskammer Kärnten

Irrtümer, Satz und Druckfehler vorbehalten.  
Alle Artikel sind geschlechtsneutral gemeint.

Stand: März 2023

# Kosten senken und wettbewerbsfähig bleiben!



Wir sind ein aktiver Teil der Energiewende und setzen uns daher auch für die Realisierung von Photovoltaikanlagen in Kärnten ein. Damit es nicht nur beim Lippenbekenntnis zu erneuerbaren Energien bleibt, hat die Sparte Industrie für Sie eine umfangreiche Checkliste zusammengestellt. Mit dieser können Sie für Ihr Unternehmen eine PV-Anlage planen, ohne wichtige rechtliche Rahmenbedingungen aus den Augen zu verlieren. Ergänzend haben wir Tipps und Hinweise übersichtlich zusammengefasst.

Diese Checkliste ist die erste Publikation, die alle bedeutenden Punkte rund um die Realisierung von PV-Anlagen in Kärnten speziell für die Industrie umfassend darstellt – von der zivilrechtlichen Flächensicherung über Energie-, Raumordnungs- und Anlagenrecht bis hin zu Stromliefervertrag und Förderungen reicht. Die relevanten Rechtsgebiete auf Landes- und Bundesebene wurden umfassend berücksichtigt.

Was uns natürlich allen klar sein muss: Eine eigene PV-Anlage reicht längst nicht aus. Durch die hohen Energiekosten in Österreich haben wir einen enormen Wettbewerbsnachteil. Um weiterhin Arbeit, Einkommen und Wohlstand zu sichern, brauchen wir faire Regeln – auf Länder-, aber auch EU-Ebene. Hierbei braucht es seitens der Politik Maßnahmen für eine gesicherte Grundversorgung von Energie und Wasser.

Mit Photovoltaikanlagen für unsere Unternehmen setzen wir Schritte in eine nachhaltige und lösungsorientierte Zukunft.

**KommR Michael Velmeden**

Obmann der Sparte Industrie,  
Wirtschaftskammer Kärnten

# Zivilrechtliche Flächensicherung

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<b>Wohnungseigentum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Beschluss der Wohnungseigentümer-gemeinschaft über Errichtung der PV-Anlage bzw zur Weitergabe von Allgmeinflächen an Projektwerber zur Nutzung von Flächen für Errichtung einer PV-Anlage</li> <li>» Einfache Mehrheit</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Schlichtes Miteigentum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Beschluss der Miteigentümer über Errichtung der PV-Anlage bzw zur Weitergabe von Flächen an Projektwerber zur Nutzung von Flächen für Errichtung einer PV-Anlage</li> <li>» Einstimmigkeit, sofern Flächen nicht zur Sondernutzung an einzelnen Eigentümer weitergeben</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Errichtung PV-Anlage durch Vermieter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Anwendungsbereich MRG: Keine Zustimmung der Mieter zu Errichtung einer PV-Anlage auf allgemeinen Flächen notwendig (nützliche Verbesserungen an den allgemeinen Teilen des Hauses)</li> <li>» Überwälzbarkeit aufgewendeter Investitionskosten eingeschränkt!</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Errichtung auf Fremdfläche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vereinbarung zur Nutzung abschließen zB Bestandvertrag / Dienstbarkeitsvertrag</li> <li>» Rechte für Zufahrt sichern</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Option<sup>1</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Gestaltungsrecht -&gt; vorausbestimmtes Schuldverhältnis (Hauptvertrag) wird durch einseitige Erklärung (zB ein eingeschriebener Brief) in Gang gebracht</li> <li>» Alternativ zu Vorvertrag</li> <li>» Inhalte des Hauptvertrages möglichst genau festlegen</li> <li>» Gebührenpflicht!</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Vorvertrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Recht auf Abschluss eines Hauptvertrages</li> <li>» Alternativ zu Option</li> <li>» Mindestvertragsinhalte des Hauptvertrages</li> <li>» Abschlusszeitpunkt / Abschlusszeitraum</li> <li>» Abschluss Hauptvertrag binnen 1 Jahr ab dem/Ende des) vereinbartem Abschlusszeitpunkt/Abschlusszeitraum -&gt; Klage innerhalb der Frist</li> <li>» Keine Gebührenpflicht</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Dienstbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Dienstbarkeit: Dienendes Grundstück / herrschendes Grundstück bzw Berechtig-te(r)</li> <li>» Zu welchen Gunsten soll Dienstbarkeit bestehen? Grundstück (= Grunddienstbar-keit) od Person (= persönliche Dienstbarkeit)</li> <li>» Dingliches Recht<sup>2</sup></li> <li>» Rechtsnachfolge bei persönlicher Dienstbarkeit regeln!</li> <li>» Aufsandungserklärung<sup>3</sup>!</li> <li>» Notarielle Beglaubigung des Dienstbarkeitsbestellungsvertrages</li> <li>» Rechtsgeschäftsgebühr: 2% vom Wert des vereinbarten Entgelts (kann auch ver-günstige Energielieferung umfassen); Höchstens das 9-fache des Jahresentgelts</li> </ul>	<input type="checkbox"/>

1 Vertiefend zu Vorvertrag/Option siehe die Kommentarliteratur zu § 963 ABGB.

2 **Dingliche Rechte** sind absolute Rechte, die gegenüber jedermann wirken und mit der Sache selbst verknüpft sind

3 Die **Aufsandungserklärung** ist eine notariell oder gerichtlich beglaubigte Erklärung, womit der Grundstückseigentümer in die grund-bücherliche Eintragung einwilligt.

<p><b>Typische Inhalte Nutzungsvereinbarung</b> (Bestandvertrag bzw Dienstbarkeitsbestellungsvertrag)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vertragsparteien</li> <li>» Dienstbarkeit: Dienendes Grundstück / herrschendes Grundstück bzw Berechtigte(r)</li> <li>» Bestandvertrag: Bestandobjekt</li> <li>» Vertragszweck</li> <li>» Inhalt der Dienstbarkeit / des Bestandrechts; Rechtseinräumung</li> <li>» Fahrt- und Wegerechte</li> <li>» Erklärung, dass PV-Anlage Superädifikat<sup>4</sup></li> <li>» Agri-PV: Regelung der Landwirtschaftlichen Bewirtschaftung / Regelung zu Nutzungsver schlechterung</li> <li>» Allenfalls Bezugnahme auf „Leitfaden für die Standortplanung von Photovoltaikanlagen in Kärnten“ des Lands Kärnten</li> <li>» Miet- bzw Pachtzins / Dienstbarkeitsentgelt</li> <li>» Entgeltart, Fälligkeit, Zinsperioden</li> <li>» Wertsicherung</li> <li>» Vertragsdauer</li> <li>» Beendigung / Kündigungsgründe</li> <li>» Haftung</li> <li>» Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten / Zustand bei Rückstellung</li> <li>» „akzessorische Arbeiten“ (Ausholzung etc) / Weitgehende Unterlassung (Bepflanzung, Gefährdung, Beschädigung)</li> <li>» Gegenseitige Anzeigepflichten (zB Wartungsarbeiten, Bauarbeiten etc)</li> <li>» Sicherheitsleistung für Entfernung PV-Anlage (zB Bankgarantie)</li> <li>» Rechtsnachfolge</li> <li>» Kosten und Vergütung</li> <li>» Sonstige allgemeine Bestimmungen (Vertragsänderung, Zustellung, Unwirksamkeit von Klausel, Rechtswahl, Gerichtsstand, DSGVO, etc)</li> <li>» Dienstbarkeit: Aufsandungserklärung!</li> <li>» Bestandvertrag: Aufsandungserklärung, wenn Verbücherung beabsichtigt</li> <li>» Plan anschließen!</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Rechtsgeschäftsgebühr Dienstbarkeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Rechtsgeschäftsgebühr: 2% vom Wert des vereinbarten Entgelts (kann auch vergünstigte Energielieferung umfassen)</li> <li>» Höchstens das 9-fache des Jahresentgelts</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Rechtsgeschäftsgebühr Bestandrecht</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Rechtsgeschäftsgebühr: 1% vom Wert des vereinbarten Entgelts (kann auch vergünstigte Energielieferung umfassen)</li> <li>» Unbestimmte Zeit: einmalige Leistung + Jahresmietzins x drei Jahre</li> <li>» Bestimmte Zeit: einmalige Leistung + Jahresmietzins x Vertragsdauer (Maximum 18 Jahre)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Miet- bzw Pachtzins / Dienstbarkeitsentgelt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Pauschale</li> <li>» Abhängig von Erlös durch PV-Anlage</li> <li>» Kombination aus Grundpauschale und variabler Vergütung abhängig von Erlös durch PV-Anlage</li> <li>» Entgeltart, Fälligkeit, Zinsperioden</li> <li>» Wertsicherung</li> </ul>	<input type="checkbox"/>

<sup>4</sup> **Superädifikate** sind Bauwerke, die auf einem fremden Grundstück errichtet und innerhalb einer vertraglich vereinbarten Dauer wieder abgetragen werden sollen.

# Energierecht – Begründung von Marktrollen bei PV-Projekten in Kärnten

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<p><b>Erzeuger</b> (§ 7 Abs 1 Z 17 ELWOG 2010)</p>	<p><u>Voraussetzung:</u></p> <p>Besteht die Möglichkeit der Einflussnahme auf den täglichen Betrieb der PV-Anlage (als Eigentümer, aber auch als [Sub-]Pächter)? Die bloße Wartung und Instandhaltung begründet keine Erzeugereigenschaft.</p> <p>Bei <u>Pacht-Contracting</u> liegt Erzeugereigenschaft bei Verpächter.</p> <p>Bei <u>Liefer-Contracting</u> verbleibt die Erzeugereigenschaft beim Contractor.</p> <p><u>Rechtsfolge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Nur „Erzeuger“ können sich auf allgemeine Anschlusspflicht berufen (§ 46 Abs 1 ELWOG 2010)</li> <li>» Anschluss an Bilanzgruppe</li> <li>» Datenbereitstellungsverpflichtungen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Elektrizitätsunternehmen</b> (§ 7 Abs 1 Z 11 ELWOG 2010)</p>	<p><u>Voraussetzung</u> = Verkauf eigenerzeugten Stroms in Gewinnabsicht an Dritte</p> <p><u>Ausnahme</u> = Eigenerzeugung und (überwiegender) Eigenverbrauch (zB bei Pacht-Contracting)</p> <p><u>Rechtsfolge:</u> Elektrizitätsunternehmen treffen spezifische Rechnungslegungs- und Auskunftsverpflichtungen (§§ 8, 10 ELWOG 2010 iVm K-ELWOG).</p>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Lieferant</b> (§ 7 Abs 1 Z 45 ELWOG 2010)</p>	<p><u>Voraussetzung</u> = Netzgebundene Zurverfügungstellung von Strom mit gewisser Dauerhaftigkeit und Lückenlosigkeit</p> <p><u>Ausnahme</u> = (Überwiegender) Eigenverbrauch (zB bei Pacht-Contracting)</p> <p><u>Rechtsfolge:</u> Verpflichtungen zB nach §§ 76 ff ELWOG 2010 (zB Recht auf Lieferantenwechsel; Stromkennzeichnung; Grundversorgung)</p>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Stromhändler</b> (§ 7 Abs 1 Z 65 ELWOG 2010)</p>	<p><u>Voraussetzung</u> = Verkauf von Strom in Gewinnabsicht (§ 7 Abs 1 Z 65 ELWOG 2010), wobei Stromhändler Untergruppe des „Lieferanten“ ist</p> <p><u>Ausnahme</u> = (Überwiegender) Eigenverbrauch (zB bei Pacht-Contracting)</p> <p><u>Rechtsfolge:</u> Verpflichtungen zB nach §§ 76 ff ELWOG 2010 (zB Recht auf Lieferantenwechsel; Stromkennzeichnung; Grundversorgung)</p>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Versorger</b> (§§ 7 Abs 1 Z 74, 75 ELWOG 2010)</p>	<p><u>Voraussetzung</u> = Verkauf einschließlich des Weiterverkaufs von Elektrizität an Kunden, wobei „Kunden“ Endverbraucher, Stromhändler sowie Elektrizitätsunternehmen, die elektrische Energie kaufen (§ 7 Abs 1 Z 40 ELWOG 2010), sind</p> <p><u>Ausnahme</u> = Keine Versorgereigenschaft bei „Eigenversorgung“, sprich bei Eigenverbrauch (zB bei Pacht-Contracting)</p> <p><u>Rechtsfolge:</u> Verpflichtungen zB nach §§ 80 f ELWOG (AGB; einseitiges Preisänderungsrecht)</p>	<input type="checkbox"/>

# Raumordnungsrecht - Widmungsrechtliche Erfordernisse für PV-Projekte in Kärnten

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<b>Ausschlusszonen für PV-Freiflächenanlagen über 40 m<sup>2</sup>, die über Netzanschluss verfügen (§ 4 Abs 3 und 4 Kärntner PV-V)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Europaschutzgebiete, soweit die PV-Anlage nicht im Einklang mit ihren Schutzzieleen steht,</li> <li>» Naturschutz und Landschaftsschutzgebiete,</li> <li>» Kernzonen und Sonderschutzgebiete der Nationalparke sowie Naturzonen und Pflegezonen der Biosphärenparke,</li> <li>» wichtige überörtliche Grünraumverbindungen,</li> <li>» Standorte, die eine hohe Anfälligkeit für Massenbewegungen aufweisen, sowie Standorte, durch die der Wasserabfluss gestört werden kann.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Projekt im Bauland</b>	<p><u>PV-Freiflächenanlage über 40 m<sup>2</sup> mit Netzanschluss</u>: Im Gewerbe- oder Industriegebiet zulässig, wenn sie mit einem Gewerbe- oder Industriebetrieb in einer betriebsorganisatorischen Einheit stehen (§ 5 Kärntner PV-V)</p> <p><u>PV-Freiflächenanlage ≤ 40 m<sup>2</sup> und/oder ohne Netzanschluss</u> = Größenunabhängig in jeder Baulandwidmungskategorie zulässig</p> <p><u>PV-Anlage, die in Gebäude oder in sonstige bauliche Anlagen integriert oder an Gebäuden oder sonstigen baulichen Anlagen angebracht ist</u>: Größenunabhängig in jeder Baulandwidmungskategorie grds. zulässig</p>	<input type="checkbox"/>
<b>Projekt im Grünland</b>	<p><u>PV-Freiflächenanlagen über 40 m<sup>2</sup> mit Netzanschluss</u>: Sonderfestlegung im Flächenwidmungsplan „Grünland-Photovoltaik“, außer Flächen, die für die Land- und Forstwirtschaft bestimmt sind und die zum Ödland gehören (§ 27 Abs. 2 K-ROG 2021)</p> <p><u>PV-Freiflächenanlagen ≤ 40 m<sup>2</sup> und/oder ohne Netzanschluss</u>: Grds. keine Sonderfestlegung erforderlich</p> <p><u>PV-Anlage, die in Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen integriert sind oder an Gebäuden oder sonstigen baulichen Anlagen angebracht sind</u>: Größenunabhängig ohne Sonderfestlegung zulässig (§ 27 Abs. 2 Z 13 K-ROG 2021)</p>	<input type="checkbox"/>
<b>Projekt auf Verkehrsfläche</b>	Soweit sie mit der Zielsetzung der Widmung als Verkehrsfläche vereinbar sind, sind bauliche Anlagen und damit auch PV-Anlagen auf Verkehrsflächen nach Maßgabe des § 28 Abs. 6 K-ROG 2021 zulässig	
<b>Rechtsschutz</b>	<p><u>Mittel</u>: In der Regel wird der jeweilige Widmungsakt im Rahmen des Anlagenrechtsverfahrens (z.B. im Bauplatzbewilligungsverfahren) beim VfGH angefochten.</p> <p><u>Argument</u>: Unsachlichkeit der Widmung, fehlende Grundlagenforschung</p> <p><u>Hinweis</u>: Die Aushebung der von der Gemeinde angestellten Grundlagenforschung im Wege eines Auskunftsbegehren ist empfehlenswert, um die Grundlagenforschung sowie die Sachlichkeit ihrer Prämissen zu prüfen.</p>	<input type="checkbox"/>
<b>Empfehlungen vor Projektrealisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Frühzeitige Kontaktaufnahme mit Standortgemeinden und allenfalls dem Land (gerade dann, wenn Zweifel über das Vorliegen einer Ausschlusszone bestehen)</li> <li>» Abschluss von Raumordnungsverträgen mit Gemeinden, mit denen bestimmte, PV-spezifische Standortkriterien festgelegt werden</li> </ul>	<input type="checkbox"/>

# Anlagenrechtliche Erfordernisse bei PV-Projekten in Kärnten

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<b>Gewerberecht - Anwendungsbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» <u>Anwendungsbereich der GewO 1994</u> eröffnet, wenn</li> <li>» PV-Anlage dem ausschließlichen oder überwiegenden Eigenverbrauch („Überschusseinspeisung“) dient, und</li> <li>» Errichtung im Rahmen einer bestehenden gewerblichen Betriebsanlage oder als gewerbliche Betriebsanlage erfolgt.</li> </ul> <p>Bei <u>Volleinspeisung</u> (vollständige Einspeisung des erzeugten Stroms in öffentliches Netz) ist PV-Anlage von GewO 1994 ausgenommen; allenfalls besteht Genehmigungspflicht nach K-ElWOG (siehe Zeile „Elektrizitätswirtschaftsrecht“).</p>	<input type="checkbox"/>
<b>Gewerberecht - Genehmigungs- und Anzeigenerfordernisse</b>	<p><u>Gewerberechtlich verfahrensfrei</u>, wenn die Errichtung und der Betrieb der PV-Anlage als emissionsneutrale Änderung (§ 81 Abs 2 Z 9 GewO 1994) zu qualifizieren ist; die PV-Anlage darf ohne vorherige gewerbebehördliche Genehmigung oder Anzeige errichtet werden; es bietet sich an, für den Fall allfälliger behördlicher Kontrollen in angemessenen Zeitabständen Dokumentationen zur Beeinträchtigungseignung der PV-Anlage zu führen.</p> <p>Als Richtschnur für die Beurteilung können die folgenden Kriterien des „Deregulierungs-Erlasses“ (2021-0.118.512)<sup>5</sup> herangezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Keine Situierung in einem Gefährdungsbereich,</li> <li>» Keine elektrotechnisch unsichere Ausführung, und</li> <li>» Keine Anordnung der Paneele in einer ungewöhnlichen Weise, die dazu führt, dass die Paneele den Lichteinfall des Sonnenlichtes gezielt oder gar gebündelt gegen einen Nachbarn reflektieren (Beurteilung der Blendwirkung nach der ÖVE-Richtlinie R 11-3).</li> </ul> <p><u>Gewerberechtlich anzeigepflichtig</u>, wenn die Errichtung und der Betrieb der PV-Anlage nicht als emissionsneutrale, sondern als nachbarneutrale Änderung zu qualifizieren ist (§ 81 Abs 2 Z 7 GewO 1994); im Unterschied zur emissionsneutralen Änderung darf hier mit der Errichtung erst begonnen werden, wenn die Anzeige behördlich zur Kenntnis genommen wurde (§ 345 Abs 6 GewO 1994)<sup>6</sup></p> <p><u>Gewerberechtlich genehmigungspflichtig</u>, wenn keine Emissions- und Nachbarneutralität vorliegt (§ 81 Abs 1 GewO 1994)</p> <p><u>Zuständige Gewerbebehörde</u>: Jeweilige Bezirksverwaltungsbehörde</p>	<input type="checkbox"/>

5 Abrufbar unter [https://www.bmaw.gv.at/dam/jcr:9db9140c-3f09-431b-a36f-be22329ba4da/2021-0.118.512-1-A - Erlass\\_Photovoltaikanlagen\\_24.03.2021.pdf](https://www.bmaw.gv.at/dam/jcr:9db9140c-3f09-431b-a36f-be22329ba4da/2021-0.118.512-1-A - Erlass_Photovoltaikanlagen_24.03.2021.pdf) (zuletzt abgerufen am 02.03.2023).

6 Emissionsneutrale Änderungen liegen vor, wenn die Emission bereits in der Anlage neutralisiert wird und keine qualitative oder quantitative Mehrbelastung nach außen dringt. Nachbarneutrale Änderungen liegen vor, wenn zwar eine Mehrbelastung vorliegt, diese die Grundstücksgrenze des Nachbarn aber nicht erreichen.

**Elektrizitätswirtschaftsrecht**

Genehmigungspflicht der PV-Anlage nach § 6 K-EIWOG insbesondere dann, wenn

- » elektrische Engpassleistung über 5 kW und
- » Anlage nicht dem Gewerberecht (siehe oben „Gewerberecht – Anwendungsbe- reich“) oder zB Abfall- und Bergrecht (PV-Anlage als [Teil einer] Bergbau- oder Abfallbehandlungsanlage) unterliegt oder nach diesen Materien nicht genehmi- gungspflichtig ist.

Keine Genehmigungspflicht für Repowering (zB Kapazitätssteigerung einer PV- -Anlage), wenn sich dadurch keine zusätzlichen Gefährdungen oder Belästigungen nach § 10 Abs 1 lit a K-EIWOG ergeben können (§§ 6 Abs 3a, 9a Abs 2 K-EIWOG)

Für die Genehmigung von PV-Anlagen bis zu 500 kW und von Repowering-PV-Pro- jekten kommt vereinfachtes Genehmigungsverfahren in Betracht.

Zuständige Behörde: Kärntner Landesregierung

**Naturschutzrecht – Projekt in der freien Landschaft**

(Bereich außerhalb geschlos- sener Siedlungen, Gewer- beparks und den zu diesen Bereichen gehörigen beson- ders gestalteten Flächen, wie Vorgärten, Haus- und Obstgärten und Parkplätzen)

Bewilligungspflichtig sind grds sämtliche PV-Anlagen im gewidmeten Grünland (§ 5 Abs 1 lit i K-NSG 2002)

Bewilligungsfrei sind grds PV-Anlagen im Grünland, soweit sie baurechtlich mitteilungspflichtig sind (siehe Spalte „Baurecht – Bewilligungs- und Mitteilungsp- flicht“), und auf als landwirtschaftliche Hofstelle gewidmeten Flächen (§ 5 Abs 2 lit b Z 4 K-NSG 2002).

Zuständige Behörde (sofern Bewilligung erforderlich): Jeweilige Bezirksverwaltun- gsbehörde

**Naturschutzrecht – Sonstige Bewilligungsp- flichten**

Allenfalls bewilligungspflichtig sind PV-Anlagen insb. in

- » Alpinregionen (§ 6 Abs 1 lit a K-NSG 2002),
- » Feuchtgebieten (§ 8 K-NSG 2002)
- » Naturschutzgebieten (§§ 23, 24 K-NSG 2002),
- » Landschaftsschutzgebieten (§ 25 K-NSG 2002), und
- » Europaschutzgebieten (§ 24a K-NSG 2002).

Weiters können z.B. Bewilligungspflichten für PV-Anlagen, die geschützte Arten betreffen, bestehen. Im Bereich von Gletschern und ihren Einzugsgebieten ist jede nachhaltige Beeinträchtigung der Landschaft verboten (§ 7 K-NSG 2002).

Zuständige Behörde: Jeweilige Bezirksverwaltungsbehörde

**Baurecht – Anwendungsbereich**

PV-Anlage unterliegt insb. dann nicht Baurecht, wenn sie

- » im Bereich des Bergwesens ausgeführt wird oder bewilligungs- oder anzeigep- flichtig nach Abfallwirtschaftsrecht ist (§ 2 Abs 1 K-BO 1996);
- » elektrizitätsrechtlicher Bewilligung bedarf (§ 2 Abs 2 lit a Z 3 K-BO 1996); oder
- » gewerberechtlich genehmigungspflichtig ist und auf baulichen Anlagen von gewerblichen Betriebsanlagen errichtet wird (§ 2 Abs 2 lit u K-BO 1996).

Gebäude iZm PV-Anlagen, die nicht der Elektrizitätserzeugung dienen, sind, selbst wenn sie Gegenstand der elektrizitätsrechtlichen Bewilligung sind, grundsätzlich nicht vom Baurecht ausgenommen. Solche Gebäude können bewilligungs- oder mitteilungspflichtig sein (§§ 6, 7 K-BO 1996).

<p><b>Baurecht – Bewilligungs- und Mitteilungspflicht</b></p>	<p>PV-Anlage, die dem Anwendungsbereich unterliegt, ist <u>mitteilungspflichtig</u>, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» auf einer Dachfläche angebracht wird oder in die Fassade integriert oder unmittelbar parallel dazu ausgeführt wird, oder</li> <li>» eine Kollektorfläche bis zu 100 m<sup>2</sup> aufweist <u>und</u> als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt wird.</li> </ul> <p>PV-Anlage ist <u>bewilligungspflichtig</u>, wenn sie eine Kollektorfläche über 100 m<sup>2</sup> aufweist und als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden.</p> <p><u>Zuständige Behörde</u>: Bürgermeister des jeweiligen Projektstandorts</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p><b>Abfallwirtschaftsrecht</b></p>	<p>Anwendung des AWG 2002 insb. dann, wenn PV-Anlage im Rahmen einer (ganz oder teilweise stillgelegten) Deponie errichtet und betrieben wird.</p> <p>Je nach Einzelfall kommt z.B. die Realisierung als „<i>emissionsneutrale Änderung</i>“ einer Abfallbehandlungsanlage (§ 37 Abs 3 Z 9 AWG 2002) in Frage; anders als im Gewerberecht (vgl. Zeile „Gewerberecht - Genehmigungs- und Anzeige-erfordernisse“) ist die emissionsneutrale Änderung zwar anzuzeigen, allerdings darf die PV-Anlage bereits mit Einlangen der Anzeige bei der zuständigen Behörde errichtet werden (§ 51 Abs 2 AWG 2002).</p> <p><u>Zuständige Behörde</u>: In der Regel Landeshauptmann von Kärnten</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p><b>Forstrecht</b></p>	<p>Ist für die PV-Projektrealisierung die Rodung eines Waldes notwendig, ist das ForstG 1975 einschlägig.</p> <p>Bewilligungspflichtig ist eine Rodung, wenn sie nicht anmeldepflichtig (§ 17a ForstG 1975) ist.</p> <p><u>Anmeldepflichtig</u> ist eine Rodung, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» die anzumeldende Rodungsfläche ein Ausmaß von 1 000 m<sup>2</sup> nicht übersteigt,</li> <li>» der Antragsberechtigte das Rodungsvorhaben unter Anschluss aller erforderlichen Unterlagen bei der Forstbehörde anmeldet, und</li> <li>» die Forstbehörde dem Anmelder nicht innerhalb von sechs Wochen ab Einlangen der Anmeldung mitteilt, dass die Rodung aus Rücksicht auf das öffentliche Interesse an der Walderhaltung ohne Erteilung einer Rodungsbewilligung nicht durchgeführt werden darf.</li> </ul> <p>Eine <u>erforderliche Rodungsbewilligung</u> kann zunächst dann erteilt werden, wenn ein besonderes öffentliches Interesse an der Erhaltung der Rodungsfläche als Wald nicht entgegensteht (§ 17 Abs. 2 ForstG 1975).</p> <p>Selbst wenn ein solch besonderes Interesse bestünde, kann eine Bewilligung erteilt werden, wenn ein öffentliches Interesse an einer anderen Verwendung der zur Rodung beantragten Fläche das öffentliche Interesse an der Erhaltung dieser Fläche als Wald überwiegt (§ 17 Abs. 3 ForstG 1975).</p> <p><u>Zuständige Behörde</u>: Bezirksverwaltungsbehörde</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p><b>Weitere Materiengesetze</b></p>	<p>Je nach PV-Projekt können <u>weitere Genehmigungs- oder Anzeigepflichten</u> nach anderen als den genannten Rechtsgebieten in Betracht kommen (etwa Mineralrohstoff-, Luftfahrt- und Wasserrecht).</p> <p>Ob diese Pflichten greifen, ist im Einzelfall und in Zusammenschau mit den sonst bestehenden Genehmigungs- und Anzeigepflichten zu prüfen.</p>	<p><input type="checkbox"/></p>

# Stromliefervertrag / Power Purchase Agreement (PPA)

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<b>Bedarf des Abnehmers</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vertragsdauer</li> <li>» Preissicherheit</li> <li>» ...</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Definition „Marktrolle“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Siehe Energierecht</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>PPA?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Langfristiger Stromverkauf an (industriellen) Abnehmer</li> <li>» Abgabe auch an Stromhändler möglich</li> <li>» Sinnvolle Kombination mit EAG-Förderungen (Marktprämie – siehe unten)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Strom-Herkunft relevant?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Physischer/virtueller PPA; Verkauf von Energie über den Großhandelsmarkt; Zahlungen werden in Abhängigkeit vom Marktwert des Stroms geleistet</li> <li>» „know your power plant“; der Bezieher kennt die Herkunft des Stroms, elektrische Energie kann zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen bezogen werden</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Direktbezug/über öffentliches Stromnetz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Direktleitung/Insellösung</li> <li>» PPA off-site/on-site</li> <li>» Netzgebühren!</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Liefermenge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Bekanntgabepflichten bei Abweichungen</li> <li>» Wichtig: Abrechnung Mehr- und Minderbezüge</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Preis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Fixpreis (mit Index), Marktpreis, cap/floor etc</li> <li>» Wichtig: Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vertragsdauer / Kündigungsmöglichkeit</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Sicherheitsleistung</b>	Schutz des Lieferanten <ul style="list-style-type: none"> <li>» Bankgarantie</li> <li>» Bürgschaft</li> <li>» Sicherungszession (Forderungsübertragung)</li> <li>» ...</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Haftung/Höhere Gewalt etc</b>	zB auch bei Lieferunterbrechung in Folge von <ul style="list-style-type: none"> <li>» Krieg</li> <li>» Naturkatastrophen (zB Überschwemmungen)</li> <li>» Seuchen (Covid-19-Pandemie)</li> </ul> Im Allgemeinen von außen kommende, unabwendbare und unvorhersehbare Ereignisse	<input type="checkbox"/>

**Sonstige Vertragsinhalte**

- » Kostentragung
- » Vertraulichkeit
- » Vertragsstrafen
- » Kostentragung (Netzgebühren, Vertragserrichtung)
- » Gerichtsstand/anwendbares Recht
- » Abnahmeverpflichtungen
- » ...

**Vertragsmuster**

- » Internationale Vertragsmuster verfügbar
- » zB unter <https://www.efet.org/>

# Förderungen

To-Dos	Tipps & Hinweise	
<b>Investitions- oder Betriebsförderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Investitionsförderung nur für kleinere Anlagen (Ausnahme: PV)</li> <li>» Doppelförderung unzulässig</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Bereits andere Förderungen bezogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Meldepflichten</li> <li>» Doppelförderung unzulässig</li> <li>» Ausnahme: Investitionsprämie</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Einspeisetarif nach Ökostromgesetz 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Umstiegsmöglichkeit prüfen</li> <li>» § 14 Abs 6 ÖkostromG (PV-Anlagen über 5kWpeak)</li> <li>» Förderung eingespeister elektrischer Energie in Höhe von 18 Cent/kWh (Netzparitäts-Tarif) an Stelle der in § 18 ÖkostromG bestimmten Tarife</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Eigenvermarktung/Netzanschluss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Selbstvermarktung erforderlich: Vertrag mit Abnehmer</li> <li>» Netzanschluss erforderlich: frühzeitige Auseinandersetzung mit Netzbetreiber</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Anlagengröße</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Investitionszuschuss primär für kleinere Anlagen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Beginn der Arbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Antragstellung vor Beginn der Arbeiten (zB auch rechtsverbindliche Bestellungen)</li> <li>» Ggf: Vorbehalt in Vertrag</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Registrierung in Herkunftsnachweisdatenbank</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Voraussetzung</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Anlage ferngesteuert regelbar/Lastprofilzähler oder Smart Meter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Voraussetzungen für Förderungen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Genehmigungen eingeholt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Voraussetzung für Förderungen</li> <li>» Investitionszuschuss: „Genehmigung erster Instanz“</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>PV-Anlagen auf landwirtschaftlich genutzten Fläche/ Fläche im Grünland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Zusätzliche Anforderungen (Rückbaubarkeit etc)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Bekanntmachung des Gebotstermins</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Mind zwei Monate vor Termin durch EAG-Förderabwicklungsstelle/OeMAG</li> <li>» 2023: 14.02. / 25.04.2023 / 25.07.2023 / 10.10.2023</li> </ul>	<input type="checkbox"/>

<b>Inhalt des Gebots</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Bieters</li> <li>» erneuerbare Energiequelle</li> <li>» Standort</li> <li>» ...</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>(Höchstzulässiger) Fördersatz/Höchstpreis</b>	<p>Es gilt die zulässige Fördergrenze zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» § 4 Abs 1 EAG-MPV 2022 (EUR 9,33 Cent/kWh)</li> <li>» § 5 Abs 1 EAG-Investitionszuschüsse-Strom in Verbindung mit § 56 Abs 3 EAG (EUR 285 / kWpeak für Anlagen der Kategorie A )</li> <li>» Ein Überschreiten der Fördergrenze führt zum Ausscheiden des Förderantrags</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>PV-Anlagen: Zu- oder Abschläge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Abschläge für Freiflächenanlagen etc</li> <li>» Gegen-Ausnahmen: zB Agri-PV</li> <li>» Teilweise Zuschläge für innovative PV-Anlagen (Agri-PV etc)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Frist für Inbetriebnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» 6/12 Monate für PV-Anlagen (Verlängerung möglich!)</li> <li>» Fehlende Inbetriebnahme: Keine Förderung</li> <li>» Frist für Endabrechnung hängt von Inbetriebnahme ab</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Förderbedarf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Teilweise Reihung nach konkretem Förderbedarf (Änderung ab 01.01.2023)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Notwendige Unterlagen/ Endabrechnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Rechnungen, Fotos etc (Primär für Investitionszuschuss)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Absage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Anträge werden nicht „mitgenommen“; es muss ein neuer Antrag gestellt werden</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
<b>Weitere Förderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Investitionsfreibetrag (§ 11 Abs 5 EStG)</li> <li>» Kommunal Kredit Public Consulting (KPC): Förderung für Stromerzeugungsanlagen in Insellage</li> <li>» Förderung „Impulsprogramm für neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) 2023/24“</li> <li>» ...</li> </ul>	<input type="checkbox"/>



